

Vorschlag zum Aufbau des Parcours

Start

Dem Teilnehmer wird vorab der Ablauf des Parcours erklärt, dann darf er sich eine der Rauschbrillen aussuchen. Hilfreich ist es dabei zu erklären, wie viel Alkohol der Jugendliche trinken müsste, um die entsprechenden Promille zu erreichen.

Ab dem Zeitpunkt, wo die Brille aufgesetzt wird, bleibt eine Begleitperson bei dem Teilnehmer, um zu gewährleisten, dass er sicher durch den Rauschparcours kommt. Die Begleitperson muss individuell auf die Teilnehmer eingehen können und je nach Bedarf Hilfe und Austausch anbieten.

1. Fahrrad, bzw. Bobbycar oder City Scooter aufsperrern

An Station 1 wird versucht, ein Fahrradschloss zu öffnen.

2. Slalom fahren

An Station 2 wird eine Slalomfahrt auf dem Fahrrad, mit dem Bobby Car oder dem City Scooter bewältigt. Die Jugendlichen dürfen das Gefährt auch schieben, wenn sie sich das Fahren nicht mehr zutrauen.

3. Müll entsorgen

An Station 3 wird aus vorgegebenem Abstand Müll in einen Mülleimer geworfen (Wurflinie mit Absperrband markieren).

4. Turm aufbauen

An Station 4 wird ein Turm mit Holzsteinen aufgebaut oder einzelne Steine aus dem Turm gezogen.

5. Baustelle

An Station 5 gilt es, eine Baustelle auf dem Fußgängerweg so zu passieren, dass man weder mit der Baustelle noch mit dem „Straßenverkehr“ kollidiert (Fußgängerweg mit Absperrband markieren).

6. Trampolin

An Station 6 wird das Körpergefühl auf einem Trampolin getestet.

7. Taxi rufen

An Station 7 dürfen die Jugendlichen per Handy ein Taxi rufen.

8. Flaschenöffner o. ä. aufheben

An Station 8 dürfen die Jugendlichen drei Flaschenöffner oder (soweit noch vorhanden) ein Rezeptbüchlein für alkoholfreie Cocktails vom Boden aufheben – letztes dürfen sie gerne behalten.

Der Parcours kann je nach Platz und Möglichkeiten ausgeweitet und oder verändert werden. Beliebte Hindernisse zum Balancieren, Bodenunebenheiten, Basketball werfen.



LANDKREIS
ROSENHEIM

